

Inhalt

1. Einleitung	13
1.1. Forschungsstand	13
1.2. Gegenstands begründung und Methode	17
1.3. Textauswahl.....	25
2. Stellung und Funktion der >Intelligenz<	27
2.1. >Intelligenz< – Eine Begriffsbestimmung	27
2.1.1. Forschungsansätze	28
2.1.2. Das sozialistische Begriffsverständnis	37
2.2. >Intelligenz-Politik< und gesellschaftlicher Auftrag der >sozialistischen Intelligenz<.....	40
3. Zeitverschiebungen – Einflüsse auf die kultur- und literaturpolitischen Entwicklungen in der DDR	48
3.1. Kanonisierung der sowjetischen Kulturpolitik.....	50
3.1.1. Erster Allunionskongreß der Sowjetschriftsteller 1934	53
3.1.2. „Alles ist fern – Alles ist nah“: Moskau 1936.....	57
3.2. „Ex oriente lux“ – Kulturpolitik in der sowjetischen Besatzungszone.....	60
3.2.1. Der Kulturbund als Integrationsinstanz der >Intelligenz<.....	62
3.2.2. „Arbeitende unter Arbeitenden“ – Der Erste Deutsche Schriftstellerkongreß	66
4. Vom >Ich< zum >Wir< – Der Kollektivgedanke und die >Intelligenz<	70
4.1. Die Indoktrinierung der Jugend - Elfriede Brünings „Vor uns das Leben“ (1952) / Erich Loests „Das Jahr der Prüfung“ (1954).....	75
4.1.1. Die >Intelligenz< als Erziehungsinstanz.....	79

4.1.2. Der Klassenverband als Mikrokosmos der Gesellschaft.....	90
4.2. Glaube und Zweifel – Uwe Johnsons „Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953“ (1985).....	104
4.2.1. Die Subalternität der >pädagogischen Intelligenz<	108
4.2.2. Die junge, zukünftige >Intelligenz< als Außenseiter wider Willen	120
4.3. Exkurs: Die Assimilation des bürgerlichen Wissenschaftlers – Inge von Wangenheim's „Professor Hudebraach“ (1961)	133
4.4. Konklusion	139
5. Die >sozialistische Intelligenz< auf der Suche.....	143
5.1. Baustelle ‚Leben‘	149
5.1.1. Die Verteidigung des Ich – Karl-Heinz Jakobs‘ „Beschreibung eines Sommers“ (1961).....	151
5.1.2. Das Leben ausprobieren – Erik Neutschs „Spur der Steine“ (1964)	160
5.1.2.1. Die neue Autonomie des Weiblichen.....	161
5.1.2.2. Demontage eines Gesellschaftsideals.....	169
5.1.3. Wenn ich Frieden habe, suche ich Unruhe“ – Brigitte Reimanns „Franziska Linkerhand“ (1974).....	177
5.2. Eine >Intelligenz< mit pikaresken Zügen und romantischer Sehnsucht – Fritz Rudolf Fries‘ „Der Weg nach Oobliadooh“ (1966).....	190
5.3. Hinterfragen eines Ideals.....	202
5.3.1. Standortsuche der >Intelligenz< – Hermann Kants „Die Aula“ (1965)	202
5.3.2. Die >pädagogische Intelligenz< auf dem Prüfstand – Alfred Wellms „Pause für Wanzka oder Die Reise nach Descansar“ (1968).....	211
5.4. Konklusion	218

6. Die siebziger Jahre – Vom Engagement zur Resignation	224
6.1. Ein neuer Blick auf die Kulturpolitik – Günter de Bruyns „Preisverleihung“ (1972).....	229
6.2. Die Krankheit der Gesellschaft – Werner Heiduczek's „Tod am Meer“ (1977) / Stefan Heyms „Collin“ (1978)	245
6.3. Die Verantwortung des Wissenschaftlers – Karl-Heinz Jakobs' „Die Interviewer“ (1973) / Dieter Nolls „Kippenberg“ (1979).....	257
6.4. Exkurs: „So-sein, An-sich-sein, Für-sich-sein“ – Die Kinder der >Intelligenz<.....	271
6.5. Konklusion	279
7. Rückzug aus der Gesellschaft – Die Krise des homo academicus	287
7.1. Separation statt Integration – Monika Marons „Die Überläuferin“ (1986)	292
7.2. Politische Indifferenz und Außenseitertum.....	302
7.2.1. Helga Schütz' „Julia oder Erziehung zum Chorgesang“ (1980)	302
7.2.2. Alfred Wellms „Morisco“ (1987).....	308
7.3. Konklusion	320
8. Die Entwicklung der Figurenpositionierung der >Intelligenz< – Zusammenfassung und Resultate	327
Alphabetisches Verzeichnis der Siglen.....	339
Alphabetisches Verzeichnis der Primärtext-Siglen	341
Literaturverzeichnis.....	343